

Reutter, L., Analyse d'une résine provenant du *Cedrus Libanotica*. (Schweiz. Wochenschr. Chem. u. Pharm. LI. p. 472. 1913.)

Das von Schweinfurth erhaltene Harz von *Cedrus libani* gab bei der Wasserdampfdestillation ein ätherisches Oel (etwa 19⁰/₀), das an der Luft gelblich wurde und aus dem sich kleine Kristalle von Borneolgeruch abschieden. S.-Z. des Harzes = 0, V.-Z. = 54,5–58,6. Die geringe Menge von 30 g, wovon noch 10 g auf Holzeinschlüsse entfielen, gestattete nur die Darstellung von 2 Harzsäuren, einer Cedrinsäure $C_{10}H_{16}O_2$ und einer Cedrinolsäure $C_{34}H_{46}O_5$.
Tunmann.

Reutter, L., Sur l'exsudat résineux du *Pinus Pinea* L. (Schweiz. Wochenschr. Chem. u. Pharm. LI. p. 247. 1913.)

Pinus Pinea L. des Libanon hat ein harziges Sekret, welches an der Luft rötliche Färbung annimmt. Das Produkt ist nicht im europäischen Handel, bildet unregelmässige braunrote Stücke, schmilzt bei 85°. S.-Z. = 101,7–102,5, V.-Z. = 269,27–270,1. Isoliert wurden: 18⁰/₀ Pinensäure $C_7H_{14}O_4$ und Pineolsäure $C_{18}H_{28}O_3$, 18⁰/₀ Pinearesen, 12⁰/₀ ätherisches Oel.
Tunmann.

Tunmann, O., Bemerkungen über die Purindrogen, besonders über die Alkaloide in Sublimaten. (Pharm. Zentralh. LIV. p. 1065. 1913.)

Pulverige Coffeinsublimat werden durch Dämpfe von konz. Salzsäure sofort kristallinisch, pulverige Theobrominsublimat bleiben pulverig. Wässrige Weinsäure löst Coffein sofort, Theobromin erst beim Erhitzen. Zur Differentialdiagnose ist eine konz. wässrige Chloralhydratlösung vorteilhafter als Goldchlorid und Silbernitrat (Coffein Blättchen und Nadeln, Theobromin-Sphärokrystalle). — Zur Auffindung der Sklereiden in stark geröstetem Kaffee ist Phloroglucinsalzsäure geeigneter als Aufhellungsmittel. — Bei den Teesorten (*Thea*) der Kolonien sind Trichome kein Zeichen dafür, dass jugendliche Blätter vorliegen.
Tunmann.

Weinwurm, E., Die Rolle der Mikroorganismen in der Brauerei. (Naturwissenschaften. I. p. 934–937. 1913.)

Kurzer Ueberblick über die Geschichte unserer Kenntnis von den Mikroorganismen in der Brauerei nebst populärer Darstellung der Infektionsquellen (Wasser, Luft, Rohmaterial) und ihrer Vermeidung mit Hilfe peinlichster Sauberkeit und Hefereinzuchtapparat.
W. Herter (Berlin-Steglitz).

Personalnachricht.

Ende April wurde das Treub-Laboratorium in Buitenzorg geöffnet. Es ist, wie früher das sogenannte Fremden-Laboratorium zur Aufnahme auswärtiger Botaniker, welche in Buitenzorg sich studienhalber aufhalten, bestimmt. Die unmittelbare Leitung ist in den Händen von Dr. **F. C. von Faber**.

Ausgegeben: 9 Juni 1914.

Verlag von Gustav Fischer in Jena.
Buchdruckerei A. W. Sijthoff in Leiden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Botanisches Centralblatt](#)

Jahr/Year: 1914

Band/Volume: [125](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Personalnachricht 608](#)